

Ihr Servicehaus:
Alles aus einer Hand unter einem Dach



Stadtwerke aktuell

Ausgabe 4/2008

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

für uns alle geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Besonders die Finanzkrise bei den Banken hat ihre Spuren hinterlassen. Andere Wirtschaftszweige sind mittlerweile betroffen und auch die Energiemärkte bleiben nicht verschont. Wir beobachten die Situation dort genau und werden auf Veränderungen besonnen reagieren.

Haben Sie sich bei den Stadtwerken schon immer gut aufgehoben gefühlt? Dann geht es Ihnen wie den meisten Verbrauchern. Eine bundesweite Umfrage ergab, dass fast zwei Drittel

der Befragten öffentliche Unternehmen bevorzugen und die Versorgung mit Energie und Wasser nicht privaten Firmen überlassen wollen. Gern helfen wir Ihnen weiter beim Kostensenken; zum Beispiel durch eine Serie mit Energiespartipps, die in dieser Ausgabe beginnt.

Das gesamte Team der Stadtwerke Bad Bramstedt wünscht Ihnen schöne Feiertage!

Ihr

Hans-Wilhelm Martens

- ✓ **Energiespartipps (1)**
Herd und Backofen
- ✓ **Fernsehen der Zukunft**
Puschenkino in neuer Dimension
- ✓ **Neues aus der Roland Oase**
Saunavergnügen um die Ecke
- ✓ **Mehr Geld für Energieberatung**
Staat erhöht Förderbeträge

In Bad Bramstedt zu Hause

Die Stadtwerke – mehr als Energie und Wasser

Ein Versorgungsunternehmen vor Ort hat viele Vorteile. So nehmen die Stadtwerke Bad Bramstedt ihre wirtschaftliche Verantwortung ernst und engagieren sich. Erst recht in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Es gibt gute Gründe, sich für die preislich fairen Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke Bad Bramstedt zu entscheiden. Denn damit unterstützen Kundinnen und Kunden auch unsere Stadt und Region. So bleibt der erwirtschaftete Gewinn beispielsweise hier und wird nicht an Aktionäre ausgeschüttet, die an unserer Stadt ansonsten kein Interesse haben. Auch die von den Stadtwerken gezahlten Steuern und Konzessionsabgaben kommen allen Bürgern vor Ort zugute. Zudem beteiligen wir uns rege am Wirtschaftskreislauf: Als Arbeitgeber sichern die Stadtwerke Arbeitsplätze und bilden junge Menschen in zukunftsfähigen Berufen aus. Wo es geht, werden Aufträge vor allem an örtliche Betriebe vergeben.

Preise mit Augenmaß

Im Sinne unserer Kunden ist es für uns selbstverständlich, die Preise durch eine aktive Beschaffungspolitik so gering wie möglich zu

halten. Dies war besonders in diesem Jahr schwierig – nicht zuletzt wegen der turbulenten Entwicklung auf den Finanz- und Energiemärkten. Ein Beispiel sind die an der Strombörse EEX in Leipzig erzielten Handelspreise. Sie sind maßgebend für den Stromeinkauf sämtlicher Lieferanten, so auch für die Stadtwerke Bad Bramstedt. Diese Börsenpreise sind in den letzten sechs Jahren um satte 300 Prozent gestiegen. Unser Einfluss auf die Preisentwicklung ist nur gering, dennoch müssen wir auf jede Veränderung reagieren. Hierbei

gehen wir mit Augenmaß vor und optimieren unseren Energieeinkauf ständig weiter.

Unser Förderprogramm für Sie

Klima- und Umweltschutz liegt den Stadtwerken am Herzen. So setzen wir uns bereits verstärkt für eine umweltschonende Eigenerzeugung von Strom ein – mithilfe hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Auch unser künftiges Stromprodukt Roland Power regio wird mit diesen Anlagen direkt vor Ort produziert und enthält zudem einen Anteil an erneuerbaren Energien. Die beste Möglichkeit, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die eigenen Kosten zu senken, ist der sparsame Einsatz von Energie. Dabei helfen wir Ihnen – nicht zuletzt mit unserem Förderprogramm. Sie bekommen beispielsweise Zuschüsse bei der Umstellung von anderen Energieträgern auf Erdgas, insbesondere bei der Heizungsmodernisierung sowie der Installation einer Solarthermieanlage. Sie sehen: Ein Stadtwerk – zahlreiche Vorteile! Wir sind vor Ort und deshalb auch persönlich für Sie erreichbar: Telefon (0 41 92) 87 98-0.



Foto: Tourismusbüro Bad Bramstedt

Wasserschutz – ein klares Ziel

Die Stadtwerke setzen sich gemeinsam mit den Landwirten für hochwertiges Grundwasser ein.

Bad Bramstedt, Bimöhlen, Fuhlendorf und Hitzhusen – in diese Orte liefern wir täglich sauberes und gesundes Wasser zum Leben. In unserem Wasserwerk wird dazu Grundwasser zu hervorragendem Trinkwasser aufbereitet. Das kostbare Nass stammt aus dem Wasserschutzgebiet (WSG) der Rolandstadt. Zum Wohle der Gemeinschaft besteht ein Arbeitskreis, der sicherstellt, dass kein Stickstoff und keine Pflanzenbehandlungsmittel ins Grundwasser sickern.

Hier engagieren sich die Stadtwerke Bad Bramstedt, Landwirte mit Nutzflächen im WSG und die zuständigen Wasserbehörden für die Reinheit des Wassers.

Verantwortungsvoller Ackerbau

Rund 30 Landwirte wirtschaften im WSG Bad Bramstedt und nutzen eine Gesamtfläche von 900 Hektar. Im Rahmen der Grundwasserschutzberatung erhalten sie wertvolle

Tipps für ihre Anbau- und Düngepläne. Begleitend führen Experten umfangreiche Boden- und Wasseruntersuchungen auf den Flächen

durch – die ausgewerteten Daten sind die Grundlage für eine ständige Verbesserung des Grundwasserschutzes. ●●



Foto: Tourismusbüro Bad Bramstedt

Energiespartipps (1): Herd und Backofen

Sparsame Kochkunst

So macht der leckere Festtagsbraten auch Ihr Sparschwein satt.

und lohnt sich bei Gerichten, die in einem normalen Topf mehr als 20 Minuten brauchen.

✓ Glaskeramik-Kochfelder erfreuen nicht nur das Auge und sind kinderleicht zu säubern – sie nutzen auch die Energie punktgenauer und unmittelbarer als gusseiserne Platten.

✓ Das Backen mit Umluft spart im Vergleich zum Backen mit Ober- und Unterhitze, da die Betriebstemperatur zwischen 20 und 30 °C niedriger ist.

✓ Zwei Fliegen mit einer Klappe: Verwenden Sie die Restwärme des Ofens nach der Backzeit für das Garen weiterer Gerichte.

✓ Kleinere Portionen und bereits aufgetaute Tiefkühlgerichte lassen sich schnell und günstig in der Mikrowelle erwärmen.

✓ Für Aufbackbrötchen lohnt es sich nicht, extra den Herd anzuschmeißen, sie werden



Fotos: NEFF

auch auf dem Toasteraufsatz schön knusprig.

✓ **Achtung:** Die Funktion „Selbstreinigung“ im Backofen erleichtert zwar den Küchenalltag, dennoch frisst ein Reinigungsvorgang immerhin ein Kilowatt Strom. Kleine Verschmutzungen sollten daher lieber mit dem guten alten Scheuerschwamm entfernt werden. ●●



✓ Für jedes Töpfchen die passende Platte: Ist die Kochplatte nur zwei Zentimeter größer als der Topf, so verpuffen bereits 20 Prozent der eingesetzten Energie.

✓ Nie ohne Deckel kochen, da ansonsten wertvolle Energie verloren geht!

✓ Vorheizen beim Backen erhöht oft unnötig die Stromrechnung.

✓ Beim Gemüsegaren reicht es, den Topfboden mit Wasser zu bedecken, so bleiben auch die Vitamine besser erhalten.

✓ Geschwind und effizient: Ein Schnellkochtopf verbraucht 30 Prozent weniger Strom



Fernsehen der Zukunft

Puschenkino in neuer Dimension

Mit modernen Flachbildfernsehern holen Filmfreude das Kino ins heimische Wohnzimmer. Doch der Augen- und Ohrenschmaus hat seinen Preis: Der Stromhunger vieler Geräte ist groß.

Wer zu Weihnachten seinen alten Röhrenfernseher ausmustern möchte, kann sich für ein LCD- oder Plasmagerät entscheiden. Beide Varianten überzeugen durch große Bildschirme für ein besonderes Fernseherlebnis und brauchen nicht viel Platz.

LCD an der Spitze

Auf dem Markt erzielen die LCD-Geräte einen Anteil von 82 Prozent am Umsatz. Die Fernseher mit Flüssigkristall-Bildschirmen haben einen entscheidenden Vorteil gegenüber Plasmafernsehern: Sie benötigen weitaus weniger Energie für die Ton- und Bildwiedergabe. Die Zahlen sprechen für sich – ein durchschnittlicher Plasmafernseher mit einer Bildschirmdiagonale von 107 Zentimetern benötigt rund 300 Watt, während ein LCD-Gerät nur 170 Watt verbraucht. Informieren Sie sich vor dem Kauf sorgfältig über den jeweiligen Energiebedarf Ihres Wunschapparates. Der Handel zeichnet die Leistung oft an den Geräten selbst oder in Werbebroschüren aus.

Moderne Beamer – für Filmliebhaber ein Muss.

Anfangs lieferten die LCD-Fernseher häufig noch schlechtere Bilder als die Plasmageräte. Wer aber heute beim Kauf auf das LCD-Logo „Full HD“ setzt, kann sich an einer hohen Auflösung erfreuen.

Unnötige Bereitschaft

Aus heißt nicht immer wirklich „aus“. Im Stand-by-Betrieb verharren die Flachbildschirme in einem Schlummerzustand, der den Stromzähler weiter laufen lässt. Etwa ein Watt geht dabei durchschnittlich verloren. Daher ist es ratsam, die Apparate vor allem nachts vollständig vom Netz zu trennen, beispielsweise mit einer schaltbaren Steckerleiste.

Filigran und umweltbewusst

An der TV-Technologie wird ständig weiter gefeilt. Die auf der IFA 2008 vorgestellten

Trends gehen zu noch schmaleren und Stromsparenderen Geräten. Hoffnungsträger für neue Markterfolge sind OLED-Apparate. Mit ihren foliendünnen Bildschirmen aus organischen Leuchtdioden könnten sie die nächste Generation von Fernsehern einleiten.

Heimische Kinorequisiten

Leidenschaftlichen Cineasten reicht oft selbst die Größe der neuen Fernseher nicht aus – sie greifen zu Projektor und Leinwand und verwandeln die gute Stube in einen Kinosaal. Ob Video oder Computerspiel, die modernen Beamer erzeugen beeindruckende Bilder im XXL-Format. Ihre Anschaffungskosten entsprechen in etwa denen der Großbildfernseher. Mit rund 250 Watt verbrauchen sie allerdings etwas mehr Strom als LCD-Apparate.

Fotos: Sharp



Hausbesitzer in der Pflicht Ab dem 1. Januar 2009 wird es ernst: Jeder, der seine Immobilie verkaufen oder vermieten möchte, muss einen Energieausweis vorlegen. Grundsätzlich besteht die Wahlmöglichkeit zwischen einem Bedarfs- oder Verbrauchspass. Wohneigentümer, deren Besitz aus den Baujahren vor 1977 stammt, müssen sich allerdings den teureren Bedarfsausweis ausstellen lassen. Die Einführung der Energieausweise soll der Einsparung von CO₂ und Energie dienen. Weitere Infos zum Energieausweis finden Sie im Internet unter www.klima-sucht-schutz.de.

Mit Wirkung zum 1.1.2009 werden die Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH und die Gasversorgung Bad Bramstedt GmbH zu einer Gesellschaft zusammengeschlossen.



Foto: co2online gGmbH

Mehr Geld für Energieberatung
Auch Häuser können Geld sparen – indem sie keine Energie vergeuden. Wo genau das am Gebäude möglich ist, stellt ein Energieberater fest. Diese Überprüfung durch den Fachmann fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Bei Ein- und Zweifamilienhäusern gibt es zurzeit 300 statt wie zuvor 175 Euro. Die Besitzer von Häusern mit mindestens drei Wohneinheiten erhalten 360 Euro. Hinzu kommen Bonusmöglichkeiten: So kann eine Beratung zum Einsparen von Strom integriert werden, die der Staat zusätzlich mit 50 Euro bezuschusst. Der sich daraus ergebende Förderbetrag ist jedoch auf maximal 50 Prozent der Beratungskosten begrenzt.

Neues aus der Roland Oase

Saunavergnügen um die Ecke

Wohlige Temperaturen und attraktive Angebote versüßen die kalte Jahreszeit.

Gegen trübe Stimmung und Gänsehaut helfen ausgiebige Saunagänge. Die Roland Oase lädt ein zum gesunden Schwitzen in der original finnischen oder in der kreislaufschonenden Kräutersauna. Rechtzeitig zur Saison ist die Wärmehalle im Saunabereich verschönert worden: In einer gemütlich dekorierten Ecke lässt es sich ab sofort noch angenehmer plaudern und abschalten.

Gestärkt für die Arbeitswoche

Die beliebte „Happy Hour“ ist wieder da! Ausspannen und dabei die Haushaltskasse schonen – am Montagabend gehört die Sauna den Sparfüchsen. Von 19 bis 22 Uhr kostet der Eintritt nur 6 Euro.

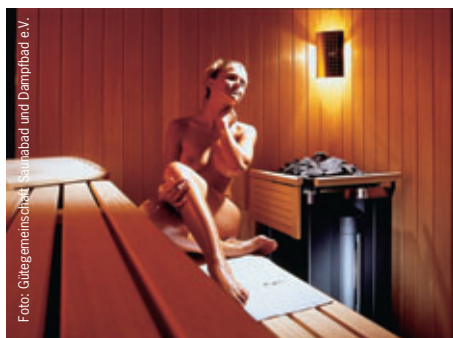


Foto: Gütegemeinschaft Saunabad und Dampfbad e.V.

Körper und Seele freuen sich besonders im Winter über einen Saunabesuch.

Foto: Mafis

Ausgedehnte Saunafreuden

Saunabesucher können bei der „Langen Saunanacht“ von 17 bis 1 Uhr, jeden zweiten Freitag des Monats, die Seele baumeln lassen. Am 12. Dezember wird es weihnachtlich in der Roland Oase: Zur Begrüßung dürfen die Saunagäste ein Glas Punsch genießen und bei Heilmassagen den Festtagstrubel vergessen. Näheres zu den Anwendungen gibt es bei der Heilmasseurin Violetta Neumann unter Telefon 0170 / 1 91 24 26.

Ältere Semester willkommen!

Die Roland Oase kommt reiferen Besuchern entgegen: Jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr ist Seniorenzeit zum ermäßigten Eintrittspreis von 6 Euro. Natürlich sind die Seniorinnen und Senioren auch zu allen anderen Öffnungszeiten gern gesehene Gäste!

Weitere Infos zum Saunaangebot finden Sie unter www.roland-oase.de.



Konzept, Text und Gestaltung: pr/omotion GmbH

Wir sind für Sie da!

Ihr Servicehaus

Lohstücker Weg 10-12 • 24576 Bad Bramstedt
Tel.: (0 41 92) 87 98-0 • Fax: (0 41 92) 87 98-98
E-Mail: info@stadtwerke-badbramstedt.de
Internet: www.stadtwerke-badbramstedt.de



Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi 8.00 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 13.00 Uhr

- Geschäftsführung**(0 41 92) **87 98-11**
- Assistenz der Geschäftsführung**.....(0 41 92) **87 98-10**
- Kundencenter**(0 41 92) **87 98-90**
- Netze und Hausanschlüsse**.....(0 41 92) **87 98-61**
- Roland Oase** Am Badesteig 5
- Sauna & Warmwasserfreibad.....(0 41 92) **16 08**
- Wasserwerk** Hamburger Straße 100(0 41 92) **16 12**
- Störungsstellen**
- ▶ Erdgas, Strom, Wärme, Wasserversorgung, Erdgastankstelle
- Zentrale**(0 41 92) **87 98-0**